

Table with subscription rates for different durations and locations.

Er erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Wohnplatz, im Binkler'schen Neugebäude, 1. Stock. Für das Ausland übernehme Aufträge für Inserate...

Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Arader Zeitung.

Nro 18.

Samstag den 23. Jänner 1869

VIII. Jahrgang.

Die Conferenz.

Nach den vorliegenden Telegrammen sind die Arbeiten der Conferenz beendet, oder so gut als beendet.

Am 9. d. M. traten die Gesandten der sieben Mächte, die den Pariser Vertrag von 1856 abgeschlossen hatten...

Gleich in dieser ersten Sitzung erklärte der Vertreter der griechischen Regierung, Herr Rangabe, daß er sich der Theilnahme an den Beratungen enthalten müsse...

Man entgegnete ihm, daß auf dies Verlangen nicht eingegangen werden könne, da wohl die Türkei, nicht aber Griechenland zu den Unterzeichnern des Pariser Vertrages gehöre...

Dieser „Zwischenfall“, wie man es genannt hat, störte die Arbeiten der Conferenz, die im Voraus von officiöser Seite als höchst einfach dargestellt waren.

Herr Präsident! Ich bedauere unendlich, der Einladung nicht Folge geben zu können, welche Sie mir haben zukommen lassen...

Zwischen Griechenland und der Türkei ist, welcher sich zwischen der Türkei und Griechenland erhoben hat, so kann Griechenland sich nicht an derselben beteiligen...

Wenn die Türkei unter dem Titel eines Unterzeichners des Vertrages von 1856 zur Conferenz zugelassen ist, während Griechenland ausgeschlossen ist...

Inzwischen hatten sich die Mitglieder der Conferenz, nachdem angebliche diplomatische Versuche, eine Umstimmung in Athen zu bewirken, erfolglos geblieben waren, entschlossen...

Am 14., 15. und 16. fanden mehrtägige Sitzungen statt. Auf den Vergängen in denselben ruht noch der Schleier des Geheimnisses.

Am 16. kam man endlich zum Resultat. Dasselbe bestand in einer Declaration, in welcher die Conferenz ihre Anschauung über den griechisch-türkischen Conflict formulirte.

Generalversammlung der städtischen Repräsentanz.

(Sitzung vom 20. Jänner.)

Arad, 22. Jänner.

Vorsitzender, Bürgermeister Herr Agél Péter wird bei seinem Erscheinen mit lauten Claqueur begrüßt...

Hierauf legt der Stadtrichter Herr Constantin Bullio den Anzeiger über die im Jahre 1868 eingelaufenen und erledigten Geschäftsstücke vor.

Auf Antrag Barjassy's wird dem gesammten Beamtencorps für dessen eifrige Leistungen protocollarisch Anerkennung votirt...

Das Protocoll des in der zweiten Sitzung vom December v. J. in Angelegenheit des Oberbuchhalters Makay dem Ministerium unterbreiteten Berichtes, sowie eine zweite Adresse bezüglich einer in Arad zu errichtenden Handelskammer...

Indem auf die Gajaer Pfaare die hochw. Herren Szuich Sujanffy und Cyril Mezey concurrirten, fordert der Vorsitzende die Versammlung zur Vernahme der Wahl auf.

Das Buchhaltungsamt überreicht das Budget der städtischen Ausgaben pro 1869. Zur Ueberprüfung und Berichterstattung hierüber werden, unter Präsidium des Herrn Bürgermeisters folgende Mitglieder betraut:

- List of names: Dr. Aradi István, Bittelheim Vilmos, Vonts Döme, Boros Daniel, Bodroghy István, Cserepes Ferencz, Fényes Károly, Háj Sándor, Hertsfcha Mór, Jász István, Kádas Péter, Kishalmi Ferencz, Kopsánhi Kristof, Antács Miklós, Nachtnébel Odón, Páris János, Pásthöry Ferencz, Bullio Constantin, Papp János, Ring Károly, Tabaji Antal, Teneczky Lázár, Turay Antal, Wágacs Mihály, Barjassy József, Börcs Pál, Wallfisch Pál, Winkler Vilmos, Zipser Antal.

Auf die von hierorts, hinsichtlich Uebergabe der auf das Gemarke der Stadt entfallenden 460 Klaster für die Debrecziner Weiskirchner und 550 Klaster für die Hermannstadt-Szege-diner Straße an das Communicationsministerium gerichtete Adresse, wird der Bescheid verlesen...

Wird zur Kenntniß genommen und nach Uebernahme ohne Verzug die Pflasterung begonnen.

Zur Sammlung von milden Spenden, für die durch Ueberschwemmung beschädigten Tiroler wird das Stadthauptmannamt betraut.

Vorsitzender gibt an, daß der Gehalt des mit der Leitung des Steuerwesens betrauten Beamten auf 800, der Gehalt zweier Kanzlisten auf 500 fl. festzustellen wäre...

Die Besetzung dieser Stellen wird auf die im Februar abzuhaltende Generalversammlung festgesetzt.

Hierauf werden folgende Stücke verlesen:

- List of resolutions: Eine Verordnung des Ministeriums des Innern hinsichtlich der Sicherheit des Eisenbahnverkehrs; Eine Verordnung des Justizministeriums bezüglich der Vollstreckung der italienischen Gerichts-Urtheile; Eine Verordnung vom Ministerium des Innern bezüglich der in Draviza, Krassóer Comitats zu errichtenden zweiten Gerichtsbehörde; Eine Verordnung des genannten Ministeriums in Angelegenheit des von Bentzky Rudolf und mehreren Fleischbauern, wegen Rückstand der Fleisch-Verzehrungssteuer eingereichten Gesuches.

werden zur Kenntniß genommen, und weil die Zeit schon vorgerückt ist, löst Präses die Sitzung auf.

Central-Ausschuß des Arader Comitats.

(Sitzung vom 20. Jänner.)

Arad, 22. Jänner.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den ersten Vicegespan Herrn Nagy Sándor werden zu Schriftführern der Vicenotäre Tabajdy, dann die Vicenotäre Goldis, Bá-sárhelhi und Szerb Tiadar gewählt.

Nachdem der Ausschuß sich als constituirt erklärt, und nach Verlesung der gegenwärtigen Mitglieder, sowie derjenigen, die den Eid noch nicht abgelegt haben, stellt der Präses die Frage: ob die Conscriptio in j dem Wahlbezirke durch eine, oder wie dies im Jahre 1865 geschah, durch eine stetige und ambulante Commission bewirkt werden soll?

Glay Béla glaubt, daß im Sinne des Gesetzes nur eine und in jedem Orte 14 Tage ohne Unterlaß wirkende Commission zu entsenden sei, daher er für die ambulante Commission nicht stimmt.

Baron Simonhi empfiehlt das auch durch den 1865er Landtag genehmigte Verfahren.

Da Mehrere betonen, daß dieses Verfahren den Wahlfähigen bei Ausübung ihrer constitutionellen Rechte große Erleichterung bietet, so wird ausgesprochen, daß eine in dem Hauptorte jeden Wahlbezirktes durch 14 Tage wirkende stetige, und eine in den bezeichneten einzelnen Orten jeden Wahlbezirktes, an gewissen Tagen erscheinende ambulante Commission die Conscriptio bewirken soll.

Nach Entscheidung dieser Frage zeigt Vorsitzender an, daß mit ein r im Vorhinein einberufenen Commission ein Uebereinkommen getroffen wurde, demgemäß mit Rücksicht auf Umstände und Verhältnisse gewisse Individuen bezeichnet wurden, aus denen die betreffenden Commissionen zu bilden wären.

Zur Conscriptio sind daher laut Verzeichniß entsendet worden:

I. Als stätige Commission des Bécskauer Wahlbezirktes:

- Winkler János, Präses. Daniel Béla. Jffekuz Mihály. Petrovits György, Ersatzmitglied.

Als ambulante Commission:

- Farkas Sándor, Präses. Roth Mór. Volfán Mózes.

II. Als stetige Commission des St. Annaer Wahlbezirktes:

- Bohus István, Präses. Inftitoris Ignác. Popovits Constantin. Werner Mór, Ersatzmitglied.

Als ambulante Commission:

- Vásárhelyi László, Präses. Szathmáry Béla. Neumann Károly. Szucsú Peter, Ersatzmitglied.

III. Als stetige Commission des Kisje nöe Wahlbezirktes:

- Szucsú János, Präses. Sziba György. Estime Jakab. Mikl Mihály, Ersatzmitglied.

Als ambulante Commission:

- Golbis János. Papp János. D. Simon. Budai János. Deutsch Israel, Ersatzmitglied.

IV. Als stetige Commission des Bilágo-er Wahlbezirktes:

- Papp György. Belcea Miklós. Papp János. Dobos Mitru, Ersatzmitglied.

Als ambulante Commission:

- Molobán János. Papp Demeter. Arshits Més. Szalay Antal, Ersatzmitglied.

V. Als stetige Commission des Radnaer Wahlbezirktes:

- Popovits Miklós. Garon Pál. Mitlobán Pál. Sándor Samuel, Ersatzmann.

Als ambulante Commission:

- Belles József. Papp János. Balog Endre. Zorlenczán, Ersatzmann.

VI. Als stetige Commission des Butthiner Wahlbezirktes:

- Mafi András. Ardelanu Miklós. Papp János. Polis Miklós. Sorbán István, Ersatzmann.

Als ambulante Commission!

- Mle József. Papp Miklós. Bujilla Tóbor, Ersatzmann.

Bei Feststellung der Bécskauer Conscriptio-Commission entfaltete sich ein anderthalb Stunden dauernder heftiger Streit.

Baron Simonhi stellt den Antrag: daß wegen Berufung, hinsichtlich dem unparteiischen und sicheren Verfahren der Commission, die Glieder derselben aus den im Comitats vorhandenen verschiedenen Parteien gleichmäßig gewählt werden sollen; daher empfiehlt er, daß Biro Imre in die Commission aufgenommen werden möge.

Glay Béla äußert sich gegen diese Ansicht; indem er bemerkt, daß die bezeichneten Individuen nach allgemeiner Uebereinstimmung in Vorschlag gebracht und dieselben des Vertrauens würdig sind.

Tabajdy opponirt gleichfalls dem Antrag Simonhi's. Er behauptet, daß die in diesem Ausschusse Theilnehmenden nicht etwa als Vertreter einer oder der anderen Partei, sondern als solche Mitglieder des Comitatsausschusses erschei-

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices.

nen, die sich mittelst Schwur verpflichten bei den Wahlen der Reichstagsdeputirten dem Gesetze gemäß und ohne jede Parteilichkeit zu verfahren. Der bei patriotischer Ehre geleistete Schwur ist hinreichende Garantie dafür, daß Jeder, wer immer er sei und zu welcher Partei immer er gehören möge, laut Gesetz und Schwur verfahren soll. Er hält jene Ansicht Baron Simonyi's, der zufolge die Ausschussmitglieder nach Parteistellung classificirt werden sollen und wonach die Unparteilichkeit eben von Parteianfängen abhängig gemacht wird, für unliberal und constitutionwidrig; weil also jedes Mitglied gleiches Vertrauen verdient, so stimmt er für die Annahme des verlesenen Antrages.

Baraga Ferencz, Choroker Pfarrer, sieht einen Widerspruch in der Aeußerung Simonyi's, in wiefern er jene Ueberzeugung betont, daß jedes Ausschussmitglied nach Schwur und Gesetz verfahren soll, später aber die Vertrauensfähigkeit an Parteianfängen knüpft.

Valogh Endre bestätigt diesen Widerspruch, weil auch er die Garantie der Unparteilichkeit nicht in dem Gewissen des Individuums, sondern in dessen Parteianfängen sucht.

Tabaji Antal findet den Antrag Simonyi's, als einer oppositionellen Person, eigentümlich. Im Bester Comitait, wo die Majorität des Ausschusses der Linken angehört, wurden 160 Oppositions- und 20 Mitglieder der Deakpartei gewählt. Als hierauf die Letztere durch mehr Mitglieder vertreten sein wollte und deshalb einen Antrag stellte, war es Paul Nyary, der Principiengenosse Baron Simonyi's, der es bestritt, daß bei Constatirung des Central-Ausschusses Parteirücksichten in Frage gestellt werden können. Es wäre also dort richtig, was bei uns unrichtig ist; — daher befürwortet er den Antrag Tabaji's.

Mehrere erhoben noch das Wort in besagter Frage und als die Abstimmung gefordert wurde, entspann sich über die Art der Abstimmung abermals eine stürmische Debatte, welche gleichfalls anderthalb Stunden in Anspruch nahm.

Viro Imre jun. nahm in seiner Angelegenheit persönlichen Antheil, worauf der Antrag Simonyi's mit 72 gegen 29 Stimmen verworfen wurde.

Die Zusammenstellung der Conscriptio-Commissionen bildete keinen Ausgleichsgegenstand zwischen der Deak- und der romanischen Nationalpartei; dennoch können wir mit Freude constatiren, daß die hervorragenden Führer der romanischen Nationalpartei, so wie deren Mitglieder in den Hauptmomenten des vereinten Vorgehens übereinstimmen, die Deakpartei nachdrücklich unterstützten, und nur die unrichtige Kenntniß der Sachlage von manchen auswärtigen Mitgliedern war Ursache, daß Antragsteller mit einigen seiner Anhänger nicht allein gelieben ist.

Die Conscriptio beginnt mit 15. Februar l. J., welche an den Hauptorten der Bezirke 14 Tage lang, d. i. bis 28. Februar ununterbrochen dauern wird.

Die Wirksamkeit der ambulanten Commissionen wird folgende sein:

- I. Im Pécskaer Bezirke:
  - a) In Szegedacz 15., 16., 17. Februar.
  - b) " " 19., 20., 21. "
  - c) " " 23., 24., 25. "
  - d) " " 27., 28. "
- II. Im Kaduaer Bezirke:
  - a) In Szabadhely 15., 16. Februar.
  - b) " " 17., 18. "
  - c) " " 19., 20., 21. "
  - d) " " 22., 23. "
  - e) " " 24., 25. "
  - f) " " 27., 28. "
- III. Im Sz. Annaer Bezirke:
  - a) In Almásfennsík 15., 16. Februar.
  - b) " " 17., 18. "
  - c) " " 19., 20. "
  - d) " " 21., 22. "
  - e) " " 23., 24. "
  - f) " " 25., 26. "
  - g) " " 27., 28. "
- IV. Im Kisjénöer Bezirke:
  - a) In Gyula-Vársánd 15., 16. Februar.
  - b) " " 18., 19. "
  - c) " " 21., 22. "
  - d) " " 24., 25. "
  - e) " " 27., 28. "
- V. Im Bilágöer Bezirke:
  - a) In Kovaszig 15., 16. Februar.
  - b) " " 18., 19., 20. "
  - c) " " 22., 23., 24. "
  - d) " " 26., 27., 28. "
- VI. Im Butthiner Bezirke:
  - a) In Borosjenö 15., 16. Februar.
  - b) " " 18., 19. "
  - c) " " 21., 22. "
  - d) " " 24., 25. "
  - e) " " 27., 28. "

Hierauf wurde die Eingabe der Wahlconscriptionen, auf den 5. März festgesetzt. Die Conscriptio-Listen werden im Comitatssaale zur Einsicht auflegen und behufs Erledigung etwaiger Reclamationen wird eine Versammlung des Central-Ausschusses auf den 8. März bestimmt, welche ihre Sitzungen bis 13. ununterbrochen fortsetzen wird.

Da einige Mitglieder der Conscriptio-Commission den Eid noch nicht abgelegt haben, wurden diese hierwegen vor Beginn der Conscriptio zu erscheinen ersucht.

Nachdem kein weiterer Gegenstand zu verhandeln war, wurde die Sitzung geschlossen.

### Circular-Berordnung des k. ung. Landesvertheidigungs-Ministeriums.

(Fortsetzung.)

Die wissenschaftliche Bildung (Punct 30, e) wird erwiesen:

A. Bei denjenigen Aspiranten, welche auf eigene Kosten als einjährige Freiwillige eintreten wollen:

a) Durch die Zeugnisse irgend eines Obergymnasiums, einer Oberrealschule oder eines mit denselben gleichstehenden Lehr-Institutes

b) Durch die Seitens der Prüfungs-Commission ausgestellten Zeugnisse.

B. Bei denjenigen Aspiranten, welche auf Kosten des gemeinsamen Armeebudgets zu dienen wünschen:

a) Durch die vorhin im Puncte A. unter a) erwähnten Zeugnisse, wenn sie eine durchgehends ausgezeichnete oder vorzügliche Classification, oder wo diese nicht üblich, aus den Hauptgegenständen ausgezeichnete oder vorzügliche Fortgangsklassen enthalten. In diesem Falle ist von Seiten der Lehranstalt auch zu bezeugen, daß jene Gegenstände, aus welchen der Aspirant ausgezeichnete Fortgangsklassen verdient hat, die Hauptgegenstände des betreffenden Cursets bilden;

b) durch Maturitätszeugnisse oder

c) durch Zeugnisse über eine mit gutem Erfolge abgelegte Staatsprüfung.

C. Bei Medicinern und Aerzten:

a) Durch das amtliche Zeugniß des Decans des betreffenden Professoren-Collegiums, woraus der Lehrcurs sowie die Gegenstände, für welche der Aspirant sich hat inscribiren lassen, und der Umstand ersichtlich ist in sollen, daß der Aspirant die Vorlesungen auch wirklich besucht, oder

b) durch ein ärztliches Diplom.

D) Bei Thierarznei-Practicanten und Thierärzten:

a) Durch das amtliche Zeugniß des Directors am betreffenden Institute, woraus der Lehrcurs sowie die Gegenstände, für welche der Aspirant sich hat inscribiren lassen, und der Umstand ersichtlich sein sollen, daß der Aspirant die Vorlesungen auch wirklich besucht; oder

b) durch das ärztliche Diplom.

E. Bei Hörern der Pharmazie und Pharmazeuten:

a) Durch das Zeugniß des betreffenden Decans, woraus der Lehrcurs und die Gegenstände, für welche sich der Aspirant hat inscribiren lassen, sowie der Umstand ersichtlich sein sollen, daß der Aspirant die Vorlesungen wirklich besucht; oder

b) durch das Diplom, welches die Eigenschaft eines Magisters der Pharmazie oder Doctors der Chemie bezeugt.

Bei den in der zweiten Alinea des Punctes 26. erwähnten Fällen sind zur Beurtheilung der wissenschaftlichen Bildung Schulzeugnisse über das letzte Semester, wo aber Semesterprüfungen nicht üblich sind, über das abgewirte letzte Jahr genügend, wenn diese Zeugnisse mindestens eine Prima-(gute) Classification enthalten.

Dies Zeugnisse sowie diejenigen, welche in den Puncten D. a) und E. a) erwähnt sind, dienen zugleich als Grundlage, wenn bezüglich irgend eines Candidaten ein Beschluß gefaßt werden soll, ob derselbe die Bildung besitzt, welche ihn zu einjährigem Dienste auf Kosten des gemeinsamen Armeebudgets würdig machen

In dieser Beziehung sind auch die in den Puncten D. b) und E. b) erwähnten Diplome und Maturitätszeugnisse maßgebend, wenn der Aspirant den Dienst als thierärztlicher Practikant oder als Pharmazeut zu erfüllen beabsichtigt.

Die Nichtkenntniß der deutschen Sprache kann Niemanden des Rechtes auf den einjährigen Freiwilligendienst berauben.

32. Diejenigen Aspiranten, welche auf Kosten des gemeinsamen Armeebudgets dienen wollen, müssen außerdem nach einer vorübergehenden Prüfung ein von Seiten ihrer Zuständigkeitsbehörde ausgestelltes und durch ihre Heimatsjurisdiction legalisirtes Armuthszeugniß beilegen.

33. Der Mangel von Schulzeugnissen, wie sie im Puncte 31. A. a) erwähnt sind, ist rüchlichlich des Nachweises einer höheren Bildung auch durch die Ablegung einer besonderen Prüfung zu ersetzen. (Punct 31. A. b.)

Zur Bewerthstellung dieser Prüfungen ist an dem Sitze eines jeden Generalcommando's in Pest, Preßburg, Kaschan, Temesvár und Hermannstadt eine Prüfungs-Commission und zwar vorläufig nur bezüglich der Aufnahme für das Jahr 1869 anzustellen.

Die Mitglieder dieser Prüfungs-Commission sind folgende: a) der Generalstabchef des betreffenden Generalcommando's, als Präses;

b) zwei Obergymnasial- oder Oberrealschul-Professoren;

c) zwei Officiere, welche zugleich in der betreffenden Regimentschule als Professoren fungiren.

Diese Commissionsmitglieder haben ein entscheidendes Votum.

Die Ernennung der Civilmitglieder der Commission wird das betreffende Generalcommando durch das k. ung. Cultus- und Unterrichtsministerium bewerkstelligen.

Die zur Ablegung der Prüfung festgesetzten Tage und Stunden sind für die bis zum 28. Februar des Jahres 1869 währende Periode im Vorhinein zu bestimmen und im Wege der Amtsblätter zu veröffentlichen.

34. Die diesbezüglichen Gesuche sind an jenes Generalcommando einzusenden, bei welchem Patent die Prüfung abgelegt wird, und zwar in Begleitung eines von der Localbehörde seines Aufenthaltsortes in legaler Form ausgestellten Zeugnisses, welches seine Identität außer Zweifel stellt und die Personalschreibung, sowie die eigenhändige Unterschrift des Candidaten enthält.

Die Gesuche schon eingereichter Candidaten sind von der betreffenden Militärabtheilung an das superordinirte Militärcommando zu übermahlen.

Den Gegenstand der Prüfung werden jene Studien bilden, welche in den letzten zwei Jahrgängen der Obergymnasien oder Oberrealschulen vorgetragen werden.

(Fortsetzung folgt.)

### Zum israelitischen Congreß.

Pest, 21. Jänner.

In der heutigen Sitzung des Congresses wurde nach Authentification des Protocolls eine lange Reihe von Einkäufen angemeldet, von welchen wir die hervorragendsten erwähnen:

Elias Kurländer aus Tokaj hat sein Wahlprotocoll eingereicht — Abraham Kohn aus Nagy-Skáló hat sein Mandat niedergelegt, und wird in Folge dessen in dem genannten Bezirk eine neue Wahl angeordnet. — Von mehre-

ren Seiten sind Memoranden in Gemeinde-Schulangelegenheiten eingelaufen, welche den betreffenden Commissionen zugewiesen werden. — Abraham Sauer, dessen Wahl annullirt wurde, hat eine Quittung über Diäten und Quartiergelder eingereicht, die er verlangt. Wurde der Budget-commission zugewiesen.

Adolf Fenhoeffy hat seinen Bericht über die Untersuchung der Deputirtenwahl in Theresiopel eingelaufen. — Eine vom Centralcomité des Preßburger Comitats eingelangte Aeußerung über die Budgetangelegenheiten des Congresses wird nicht zur Kenntniß genommen. — Die israelitische Gemeinde von Temesvár hat eine Denkschrift gegen die Bestimmungen des Elaborats der Conferenzmajorität eingereicht. — Ein durch Elias Hofmeister eingebrachtes Gesuch bittet um Verwennung dafür, daß die jüdischen Soldaten an Kirchenconceren nicht theilzunehmen brauchen.

Staatssecretär Gebeon Tanárh erklärt in einer amtlichen Zuschrift, daß er die zur Deckung der Congreßkosten vom 10. bis 31. December verlangte Summe von 31,588 fl. flüssig gemacht habe und dieselbe gegen eine vom Präsidenten contrasignirte gestempelte Quittung mit dem Betragen ausfolgen werde, daß der Congreß sich für die Rückzahlung in zwei Raten binnen zwei Jahren mit 6 Procent Zinsen verpflichte.

In Folge dessen wurde ohne Debatte ein vom Präsidenten vorgeschlagener Beschluß angenommen, welchem gemäß der Congreß erklärt, daß die israelitischen Bürger Ungarns und Siebenbürgens sich verpflichten, die erwähnte Summe binnen zwei Jahren mit 6procentigen Zinsen zurückzahlen. Ueber Antrag des Deputirten Freund wird an das hohe Ministerium die Bitte um Stempelfreiheit für die Quittungen und Obligationen des Congresses nachgesucht werden.

Wir erwähnen schließlich, daß seitens der drei fünfundzwanziger Commissionen die betreffenden Berichte in baldige Aussicht gestellt wurden.

Die „Bester Correspondenz“ bringt die nachstehende Mittheilung:

„In dem hier tagenden israelitischen Congresse bereitet sich, wie wir vernehmen, eine sehr wohlthätige Spaltung vor; eine wohlthätige sagen wir, denn bisher war die „Fortschritts-partei“ nicht abgeneigt, mit den Orthodoxen, die sich gegenüber den liberalen Bestrebungen selbst nichtreligiöser Natur unter der christlichen Mauer religiöser Dogmen verbarren zu pactiren, was offenbar auf Kosten des Fortschrittes geschehen wäre. So sollte dieser Transaction die Creirung eines zeitgemäßen Rabbinerseminars zum Opfer fallen; nun aber erklären die Orthodoxen, von einer gemeinschaftlichen Action mit den Liberalen nichts wissen zu wollen, und da die Fortschrittspartei die Majorität hat, so steht zu hoffen, daß das Resultat der Congreßverhandlungen ein befriedigendes sein wird. Das Verdienst, diese Spaltung bewirkt zu haben, gebührt — und das wird unsere geehrten Abonnenten in Deutschland besonders interessieren — einem deutschen Rabbiner, dem Dr. Hirsch in Frankfurt a. M., der die hierländischen Orthodoxen zu diesem Schritte nachdrücklich haranguirte.“

### Neuestes.

Wien, 21. Jänner. Die Ernennung von zwanzig Herrenhausmitgliedern ist heute erfolgt; darunter befinden sich sieben Professoren: Ungar, Arneht, Winterstein, Borone, Herring, Haril, Eller, Stark, Lohfowig

Gisfra wird morgen die Interpellation der Polen beantworten und im Namen der Regierung erklären: sie bedauere die Unmöglichkeit, die Landtagsresolution dem Reichsrathe vorlegen zu können, weil die Geschäftsordnung keinen Weg dafür anzeige und weil die Resolution mit den Tendenzen des Ministeriums im Widerspruch stehe.

Fürst Gortschakoff hat an die russischen Agenten ein Circular erlassen mit dem Auftrage, die Gerüchte von russischen Truppenconcentrationen und Rüstungen zu dementiren.

München, 21. Jänner. Es wird von competenten Seite berichtet, daß Baiern keinen Vorschlag wegen Militärpflichterfüllung seiner Staatsangehörigen in der Norddeutschen Armee gemacht habe.

Berlin, 21. Jänner. Die „Provinzialcorrespondenz“ erklärt die Zeitungsnachricht, daß die Anwesenheit des Pöster Erzbischofs Ledschowsky, mit Verhandlungen wegen Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in Berlin zusammenhänge, für unbegründet.

Paris, 21. Jänner. Das heute erscheinende Gelbbuch wird nichts wichtiges enthalten; die den griechisch-türkischen Conflict betreffenden Depeschen werden den Gegenstand Suppléments und der Veröffentlichung bilden.

Paris, 21. Jänner. Die heutige „France“ dementirt, daß Djemil bei Unterzeichnung der Conferenzdeklaration Verbehalte gemacht habe. Das „Journal officiel“ berichtet: Die Conferenz beschloß soeben die unterzeichnete Declaration durch die Vermittlung des Präsidenten der Conferenz der griechischen Regierung zu übersenden und Antwort von der griechischen Regierung abzuwarten, um die Berathungen definitiv zu schließen.

Paris, 21. Jänner. Die Bevollmächtigten unterzeichneten gestern das Conferenzprotocoll.

Constantinopel, 21. Jänner. Die Pforte nimmt die Resolution und Declaration der Conferenz an; in Athen ist die Annahme sehr zweifelhaft.

Sofareff, 20. Jänner. Die Radikalen und die Linke veranstalteten zu Ehren Bratiano's ein Bankett, an welchem die gemäßigten Elemente nicht Theil nahmen. Viele Reden wurden gehalten. Auch der Siebenbürger Rumäne Papiu sprach unter Recriminationen gegen Ungarn über die Bedrückung der Rumänen.

Die bulgarische Emigration richtete ein Gesuch an den Sultan, in welchem sie für die Lösung der Kirchenfrage dankt und bittet, die alten Rechte zurückzugeben, dann sei die Loyalität Bulgariens gesichert.

### Am tliche.

(Freunde Orden.) Se. Majestät haben zu Gnaden geruht, daß der Oberstadthauptmann der königl. Freistadt Ofen, Carl Kovics, das ihm verliehene Ritterkreuz



**So gut wie Gold ist**

# Talmi-Gold-Schmuck

für die Ewigkeit!!

Wer diesen Artikel echt haben will, der wende sich an die vereinigte

## Industrie-Halle in Wien, Praterstrasse 16.

Für Dauerhaftigkeit des Schmuckes wird schriftlich garantiert.

**Brillant-Schmuck.**

1 Ring mit Stein (Farben nach Belieben) fl. 1.50, 1.80.

1 Siegelring für Damen fl. 2.50.

1 grosser Herren-Siegelring mit Stein zum Graviren fl. 5.

1 Ehering fl. 2.

1 Ring stark in Gold fl. 3.50, 4, 5.

1 Broche fl. 4, 5, 6, 7, 8.

1 Paar Ohrgehänge fl. 4, 6, 7, 8.

**Korallen-Schmuck**  
mit Talmi-Gold Unterlagen.

1 Broche fl. 1.50, 2, 3, 4, 5.

1 Paar Ohrgehänge fl. 1, 1.50, 2, 3, 4, 5.

1 Paar Chemis.-Knöpfe 80 kr., fl. 1, 1.50, 2.

1 Paar Manchette-Knöpfe fl. 1, 2, 3.

1 Herremanadel fl. 1, 1.50, 2, 3.

1 Damencollier fl. 2.50, 3, 4.

1 Bracelet fl. 2, 3, 3.50.

1 Schaur gehackter Korallen 16 kr.

**Email-Schmuck.**

Prachtvoll ausgestattetes Fein-Email aus Talmi-Gold.

1 Broche fl. 1, 1.50, 2, 3.

1 Broche mit echten Korallen und Email verziert fl. 2, 3, 4, 5.

1 Paar Ohrgehänge fl. 1, 1.50, 2, 3.

1 ganze Email Garaitu, Broche und Ohrgehänge mit Brillanten fl. 3.50.

1 Paar Email-Chemisette-Knöpfe 60, 80 kr., fl. 1.

1 Paar Em.-Manch.-Knöpfe 80 kr., fl. 1, 2.

1 Medaillon 80 kr., fl. 1, 1.50, 2, 3.

1 Email Ring 60, 80 kr., fl. 1, 2.

1 Kette mit Email fl. 1.50, 2.

1 Damen-Kette fl. 2.50, 3.50.

**Unglaublich aber doch wahr**

echt englische, feinst feuervergoldete silberne Chronometer-Uhr mit Doppelmantel, feinst emailirt, und Krystallglas, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies Alles kostet fl. 20 mit feinstem Etui.

Echt englische Cylinder-Uhren von 13löhigen Silber mit Krystallglasern, Secundenzeiger, sammt einer echten Talmi-Goldkette mit Medaillon. Alles in feinstem Etui, nur fl. 12.

Dieselben, feinst vergoldet, sammt Compass und Nickelwerk fl. 15.

Für vorstehende Uhren 2 Jahre Garantie.

Talmi-Gold-Compass in Form von Muscheln etc. als Uhranhängsel fl. 1, 1.50, 2.

Trink-Chronometer-Uhren; diese kleinen Uhren zeigen durch ein im Inneren angebrachtes Uhrwerk, wie viel Glas Bier, Wein etc. man getrunken hat. 1 Stück 30, 40, 50, 60 kr.

Neu: Miniatur-Signal-Pfeifen mit Schellen von Chinasilber als Uhranhängsel 50 kr.

**Eigenes Atelier für Reparaturen.** (846-6,12)

Das pl. i. Publikum wird im eigenen Interesse höchlichst ersucht, sich mit Bestellungen jeder Branche direct an die Industrie-Halle wenden zu wollen, denn nur dann kann für die Echtheit der Waaren garantiert werden.

Der beständige Zuspruch von Hunderten von langjährigen Kunden aus allen Theilen der Monarchie, Deutschlands, Russlands, Italiens und der ganzen Levante liefert für **prompte und solide** Effectuierung der Aufträge von Ausserhalb die beste Garantie. — Preistabellen mit Illustrationen gratis und franco.

Radautz, am 31. März 1868.

Herrn Johann Gruber in Wien!

**Der Erfolg Ihrer Macassar-Oel-Pomade hat alle meine Erwartungen übertraffen;** ich bitte demnach, mir noch zwei Tiegel von derselben mit umgehender Post gegen Nachnahme zu übersenden.

August Sieckirski.

Aehnliche Dank- und Anerkennungsschreiben liegen mehrere 1000 bei mir zu Jedermanns Einsicht auf, über orzielte Erfolge der k. k. ausschl. priv.

## Macassar-Oel-Pomade.

Höchst wichtig für Jedermann.





**Unübertrefflich in der Wirkung unter Garantie.**

Unter Garantie bei einem regelmässigen Gebrauche, verhütet das Ausfallen der Haare gänzlich, beseitigt jede Schuppenbildung vollständig, kühle Stellen des Hauptes werden vollständig, grau Haare werden dunkelfärbig, das Haar wird kräftig, geschmeidig, bewahrt es vor Ergrauen bis ins höchste Alter, und gestaltet das Haar wellenartig zu Locken. Ein Tiegel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 30 kr., mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 40 kr. 3/4.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros et en detail bei **JOHANN GRUBER**, k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien, Mariabill, Gumpendorferstrasse Nr. 73, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind.

Haupt-Depôt einzig und allein in **Arad** bei Hrn. **HEINRICH ELIAS**, Hauptplatz im Theatergebäude.

## Zahnweh!

Von Paris: 10,000 Mit hohlen Fingern Absatz, Zahngeschwulst!

**Das heiligste Zahnweh**

jeder Art beseitigt auf ein Jahr zugleich das berühmte

### „LITON.“

Ein Flacon auf ein Jahr für die grösste Familie. Preis: 70 kr.

General-Depôt für die Länder d. ung. Krone bei **Jos. v. Török**, Apotheker in Pest.

Mit Post: Einballage 10 Nkr. Durch alle Apotheken zu beziehen.

**Mit Rheuma u. Unfehlbar! Geschwulst! Unerreicht!**

## Nur echt russisch-chinesischer Thee,

direct importirt, neuer Grade, Congo à fl. 2, 3 bis 1 das Pfund Soudong das Pfund von fl. 3, 4 bis 8. Besonders empfehlenswerth. Kaiser-Melange à fl. 5 das Wiener Pfund. Sämmtliche Thees auch in 1/2 und 1/4 Pfund Packeten. Cuba-Rum, die Most 1 fl. Echten alten Jamaica-Rum, von 75 fr. bis 2 fl. die Bouteille. Cognac, 10 Jahre alt, Arrac, Punsch-Essenz, feine portugiesische und holländische Liqueure versendet.

**S. Granichstädten.**

Wien, Stadt, Graben 29 im Innern des Trattnerhofes.

Aufträge prompt gegen Nachnahme. Preisermässigung auf Verlangen franco.

---

## K. k. priv. Theissbahn.

# Kundmachung.

Wegen Ueberfüllung des Frachten-Magazins mit auf die Siebenbürger Bahn übergehenden Waaren wird am Arader Bahnhofe die Aufnahme von Waarengütern, als Spiritus, Wein, Mehl, Getreide, Hülsenfrüchten — für drei Tage, d. i. vom 25. bis inclusive 27. Jänner eingestellt.

**Die Betriebs-Direction.**

## FAHRORDNUNG

vom Tage der Gröfzung der Ersten Siebenbürger Eisenbahn bis auf Weiteres.

I. Von Wien und Pest nach Kaschau.				IV. Von Kaschau nach Pest und Wien.			
Station	Abfahrt	Tag	Zeit	Station	Ankunft	Tag	Zeit
Wien	8:31	Abends	7:45	Kaschau	5:21	Früh	12:1
Pest	9:39	Früh	5:19	Miskolcz	7:55	Abends	3:20
Czegled	10:57	Früh	8:4	Fokoj	10:37	Früh	5:50
Szolnok	11:23	Nachts	9:17	Nyiregyhaza	10:39	Früh	7:33
Püspök-Ladány	3:5	Früh	48	Debreczin	12:19	Mittags	10:26
Deliraczin	4:33	Früh	24	Püspök-Ladány	1:57	Nachts	12:39
Nyiregyhaza	5:31	Abends	5:9	Szolnok	4:39	Früh	4:39
Tokaj	7:24	Nachts	10:6	Czegled	5:33	Abends	5:55
Miskolcz	9:56	Nachts	1:1	Pest	8:40	Abends	8:56
Kaschau				Wien	6:3	Früh	6:39

  

II. Von Wien und Pest nach Arad.				V. Von Arad nach Pest und Wien.			
Station	Abfahrt	Tag	Zeit	Station	Ankunft	Tag	Zeit
Wien	8:31	Abends	7:45	Arad	12:26	Nachmittags	8:47
Pest	9:39	Früh	5:19	Csaba	2:7	Früh	11:23
Czegled	10:57	Früh	8:4	Mező-Túr	3:43	Früh	2:15
Szolnok	11:23	Nachts	9:17	Szolnok	5	Früh	4:18
Mező-Túr	11:29	Nachts	11:40	Czegled	5:48	Abends	5:38
Csaba	1:9	Nachmittags	2:36	Pest	8:40	Abends	8:56
Arad	2:52	Früh	5:11	Wien	6:3	Früh	6:39

  

III. Von Wien und Pest nach Grosswardein.				VI. Von Grosswardein nach Pest und Wien.			
Station	Abfahrt	Tag	Zeit	Station	Ankunft	Tag	Zeit
Wien	8:31	Abends	7:45	Grosswardein	10:20	Abends	10:20
Pest	9:39	Früh	5:19	Bereettyó-Ujfalu	11:44	Abends	11:44
Czegled	10:57	Früh	8:4	Püspök-Ladány	12:55	Nachmittags	12:55
Püspök-Ladány	11:23	Nachts	9:17	Czegled	5:33	Abends	5:33
Bereettyó-Ujfalu	11:29	Nachts	11:40	Pest	8:40	Abends	8:40
Grosswardein	1:9	Nachmittags	2:36	Wien	6:3	Früh	6:39

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind aus den auf allen Bahnhöfen angebrachten Fahrordnungen zu entnehmen.

**Die Direction.**

## PREIS-COURANT

der

### Mahl-Producte

der

### Gross-Szt. - Miklóser Kunst-Dampfmühle.

Hiemit beehre ich mich anzuzeigen, dass ich meine Kunstmühle in Gross-Szt.-Miklós (Banat) eröffnet habe, und mit allen Sorten Gries und Mehl dienen kann.

Mein Preis-Courant ist ab Station Mokrin pr. Wiener Centner, ohne Sack, folgender:

Marktgries, feiner	fl. 11.80
do. grober	11.80
Nr. 0 Königs-Auszug	11.80
1 Bäcker-Auszug	10.60
2 Bäcker-Auszug	9.30
3 Griesler-Mundmehl	7.60
4 Griesler-Semmelmehl	6.—
5 Weisspohlmehl	5.—
6 Pohlmehl	3.50
Fussmehl	2.40
Kleie	1.30

ohne Verbindlichkeit.

Händlern und Bäckern einen entsprechenden Rabatt.

Meine Mehle werden auf trockenem Wege und vollkommen kleinfrei erzeugt. — Muster stehen gerne zu Diensten.

**Carl Fr. Müller.**

## Avis

### Offert-Verhandlung

Auf Grund Erlasses des hohen k. ung. Finanzministeriums vom 7. d. M., Z. 61.173, werden die Herstellungsarbeiten am sogenannten Salzamtgebäude in Nagy-Palmágy im Jaränder Comitate dem Mindestfordernden im Wege schriftlicher Offerte übertragen werden.

Diese Verhandlung wird am **20. Februar 1869**, um 12 Uhr Mittags, bei der k. ung. Finanzwache-Respicierung in Adorshanna stattfinden.

Bei der genannten Respicierung können der bezügliche Kostenüberschlag, das Vorausmass und die Vertrags-Bedingungen eingesehen werden. Der Ausrufungspreis beträgt 1041 fl.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, ihre diesfälligen, gehörig gestempelten, mit dem 10procentigen Badium versehenen schriftlichen Offerte mit der Aufschrift: „Offert zur Uebernahme der Bauherstellung am Salzamtgebäude in Nagy-Palmágy“ bis 20. Februar l. J., Mittags 12 Uhr, bei der genannten Finanzwache-Respicierung einzubringen.

Königl. ungar. Finanz-Direction  
Arad, am 18 Jänner 1869.  
Schüller.

## Avis

### für Negolien-Pächter und Wirthe.

Einige hundert Eimer ausgezeichnete **lichte und dunkle Schiller-Weine**, heuriger Fehlung, sind fahweise zu haben bei **H. J. Orth** in Neu-Orth, beim herrschaftlichen Binder in Neudorf, sowie auch bei **D. Birag** in Alios.

Die Weine sind von besonders guter Qualität.

964-10,10

---

## Caffee

à 60, 65, 70 fr. bis fl. 1.10 per W. Pfund, verkauft das ostindische Caffee-Magazin, Wien, Graben 29, im Innern des Trattnerhofes. In der Provinz gegen Nachnahme bei Abnahme von 30 Pfund an alle Eisenbahn- und Dampfstationen franco Fracht.